

**12+ Abo im Theater Akzent**  
**Die neue Saison 2016/17 mit vier spannenden Produktionen!**

Das Theater Akzent lädt 2016/17 wieder junge BesucherInnen ab 12 Jahren zu vier besonderen, anregenden Theatervorstellungen ein. In dieser Saison stehen vier Stücke auf dem Programm: **Asip & Jenny** – eine topaktuelle Geschichte über den dreizehnjährigen Flüchtlingsjungen Asip, **Hamlet** – die Neu-Adaption des William Shakespeare Klassikers, **Patricks Trick** – ein Stück des jungen, vielfach preisgekrönte Autors Kristo Šagor und „**Der freie Fall**“ – ein Gedankenexperiment zum Thema, wann ist eine Meinung legitim oder radikal.

„In nunmehr 5 Jahre, seit Bestehen des 12+ Abo konnten wir eine wachsende Anzahl von InteressentInnen in dieser schwer zu erreichenden Zielgruppe gewinnen. Jedes Theater hat die Aufgabe, derartige Bildungsarbeit wahrzunehmen und die in dieser Saison präsentieren, für diese Altersgruppe wichtigen Themen wie Identitätskrise, Radikalismus, Gefühle des Alleingelassenseins und Migration - um nur einige zu nennen – bilden die Basis für spannende Theaterkonfrontationen“ so **Wolfgang Sturm**, der Direktor des Theater Akzent.

Den Beginn macht am **21.10.2017 Asip & Jenny von Angela Schneider** . Der dreizehnjährige Asip ist mit seiner Familie vor den Taliban nach Österreich geflüchtet. Voller Hoffnung auf eine bessere Zukunft kämpft er unermüdlich für sein großes Ziel.

Jenny ist am Boden zerstört. Von Familie und Freunden allein gelassen, hat sie niemanden, dem sie sich anvertrauen kann. Ihr Vater lebt mit seiner neuen Frau in Italien und Jennys Mutter interessiert sich nur für ihre Karriere. Und jetzt hat ihr auch noch ihre beste Freundin den Freund ausgespannt.

„Mein Name ist **Hamlet**. Ich habe keinen Familiennamen mehr. Mein Vater ist tot und meine Mutter ist nicht mehr meine Mutter!“ Was würdest Du tun, wenn Du eines Tages die Vermutung hättest, dass Deine Eltern nicht nach deinen eigenen moralischen Vorstellungen handeln, ja vielleicht sogar ein Verbrechen begangen haben? Hamlet ist ein junger Mensch, der sich plötzlich mit einer Vielzahl von Konflikten konfrontiert sieht. Zu Hause, ebenso wie in der Liebe geht alles drunter und drüber. In diesen wütenden Stürmen des Geschicks fragt er nach dem Sinn des Lebens, „Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage“ und das am **27.01.2017**

Am **24.03.2017** steht ein Stück des jungen vielfach preisgekrönten Autors **Kristo Šagor** am Programm. Ein raffiniert erzähltes, philosophisches Jugendtheaterstück über Sprache und Identität, Erwachsenwerden und Welterfahren geschaffen, das sich (zu-)traut, mit skurriler, origineller Fantasie, sprachlicher Finesse und feinem Humor große Fragen und großartige Facetten zu einem sensiblen Thema für ein Publikum ab 10 Jahren auf die Bühne zu bringen.

Den glorreichen Schlusspunkt setzt am **21.04.2017 Der freie Fall von Raoul Biltgen**. In einem humorvollen Gedankenexperiment lädt Theater Jugendstil dazu ein, auf eines der brennendsten Themen der heutigen Zeit eine eigene Antwort zu finden.

Darf mein bester Freund anderer Meinung sein als ich, und trotzdem noch mein Freund sein? Meine Freundin? Darf ich für meine eigene Meinung eintreten? Radikal? Wann bin ich radikal? Wenn ich nein sage oder wenn ich ja sage? Radikalisiere ich mich oder werde ich radikalisiert?

**4 Vorstellungen, jeweils Freitag**

**Beginn:** 19.00 Uhr  
**Abopreise:** Euro 64,-/56,-/48,-/40,- (4 Vorstellungen)

Karten können auch außerhalb des Abos gebucht werden:

**Einzelkartenpreise:** Euro 20,-/18,-/16,-/14,-

Zusätzlich finden Vorstellungen für Schulgruppen außerhalb des Abos statt:

**Beginn:** 10.00 Uhr (ermäßigter Preis für Schulgruppen)

**Beratung und Bestellung:**

Nicole Laschitz | [nicole.laschitz@akzent.at](mailto:nicole.laschitz@akzent.at) | 01-50165-3303

Taka-Tuka

**Asip & Jenny**



von Angela Schneider

Der dreizehnjährige Asip ist mit seiner Familie vor den Taliban nach Österreich geflüchtet. Voller Hoffnung auf eine bessere Zukunft kämpft er unermüdlich für sein großes Ziel.

Jenny ist am Boden zerstört. Von Familie und Freunden allein gelassen, hat sie niemanden, dem sie sich anvertrauen kann. Ihr Vater lebt mit seiner neuen Frau in Italien und Jennys Mutter interessiert sich nur für ihre Karriere. Und jetzt hat ihr auch noch ihre beste Freundin den Freund ausgespannt.

Es ist schon spät, als Jenny auf das Geländer der Brücke klettert. Verwirrt schwankt sie über der bedrohlichen Strömung der kalten Donau. Ein letzter Schritt und sie hätte endlich alles hinter sich.

Asip läuft gerne und viel. Oft auch zu den unmöglichsten Zeiten. Es ist bereits dunkel, als er über die Brücke kommt. Ohne zu zögern reißt er das weinende Mädchen im letzten Moment zu Boden.

Ein geradezu symbolischer Ort, an dem das Schicksal die zwei Jugendlichen zusammenführt. Die Brücke als Treffpunkt zweier junger Leben, die unterschiedlicher kaum sein können. Sie finden sich in ihrer Sehnsucht nach einem Ort auf der Welt, den sie ihr zu Hause nennen können.

**Mit: Sonja Zobel & Alaaeldin Dyab**

**Regie: Caroline Richards**

**Ausstattung: Ragna Heiny**

**Video: Julian Besch**

Thomas Sessler Verlag

**Termin:**

Freitag, 21.10.2016, 19:00 Uhr

IFANT

**Hamlet**

inspiriert von William Shakespeare



„Mein Name ist Hamlet. Ich habe keinen Familiennamen mehr. Mein Vater ist tot und meine Mutter ist nicht mehr meine Mutter!“ Was würdest Du tun, wenn Du eines Tages die Vermutung hättest, dass Deine Eltern nicht nach deinen eigenen moralischen Vorstellungen handeln, ja vielleicht sogar ein Verbrechen begangen haben?

Hamlet ist ein junger Mensch, der sich plötzlich mit einer Vielzahl von Konflikten konfrontiert sieht.

Zu Hause, ebenso wie in der Liebe geht alles drunter und drüber. In diesen wütenden Stürmen des Geschicks fragt er nach dem Sinn des Lebens, „Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage.“

**Inszenierung: Claudia Bühlmann**

**Termin:**

Freitag, 27.01.2017, 19.00 Uhr

Next Liberty



**Patricks Trick**  
von Kristo Šagor

*„Streng genommen treffen wir keine Entscheidungen, es sind die Entscheidungen, die uns treffen.“*  
(José Saramago)

Wenn Eltern nachts in der Küche flüstern, wollen sie etwas geheim halten. Doch der elfjährige Patrick findet bald heraus: Er wird einen Bruder bekommen! Super! Also, eigentlich wollte er immer lieber einen coolen, älteren Bruder, aber daraus wird wohl nichts, also: Super! Aber das ist noch nicht alles, was er aus der Küche hört: Sein Bruder wird vielleicht nie richtig sprechen lernen. Wieso das denn? Das kann doch nicht so schwer sein – Patrick ist optimistisch und sicher, dass es Möglichkeiten geben muss, zu helfen, also macht er sich daran, gute Ratschläge einzuholen: Mit der Unterstützung seines Bruders in spe fragt sich von seinem besten Freund über den gefährlichen Danijel zum kroatischen Boxer, über die nette Deutschlehrerin und die behinderte Gemüsefrau zu „Professor Milch“, die alle auf ihre Art, mit dem, was sie wissen und sind, versuchen, ihm zu helfen. Und schon bald wird klar, wie viel man lernt, wenn die Fragen nur drängend genug sind, und dass es zu „normal“ ziemlich viele Alternativen gibt.

Der junge, vielfach preisgekrönte Autor Kristo Šagor hat mit „Patricks Trick“ ein raffiniert erzähltes, philosophisches Jugendtheaterstück über Sprache und Identität, Erwachsenwerden und Welterfahren geschaffen, das sich (zu-)traut, mit skurriler, origineller Fantasie, sprachlicher Finesse und feinem Humor große Fragen und großartige Facetten zu einem sensiblen Thema für ein Publikum ab 10 Jahren auf die Bühne zu bringen.

**Regie: Helge Stradner**

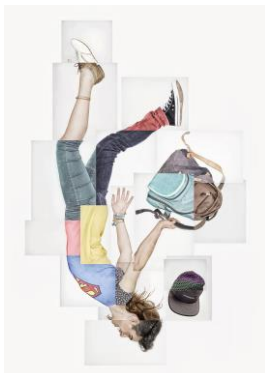
**Termin:**

Freitag, 24.03.2017, 19.00 Uhr

Jugendstil- Theater, Kunst und Kultur für Jugendliche

**Der freie Fall**

von Raoul Biltgen



In einem humorvollen Gedankenexperiment lädt Theater Jugendstil dazu ein, auf eines der brennendsten Themen der heutigen Zeit eine eigene Antwort zu finden.

Darf mein bester Freund anderer Meinung sein als ich, und trotzdem noch mein Freund sein? Meine Freundin? Darf ich für meine eigene Meinung eintreten? Radikal? Wann bin ich radikal? Wenn ich nein sage oder wenn ich ja sage? Radikalisiere ich mich oder werde ich radikalisiert? Durch wen? Die Gesellschaft, meine Eltern, meine Freunde? Wer ist denn nun radikaler, Islamisten, Rechte oder Linke!? Wir leben in einer Zeit, in der wir Position beziehen müssen. Nur welche?

Produktionen von Theater Jugendstil zeichnen sich dadurch aus, dass sie humorvoll und konsequent hinterfragen. Das Gedankenexperiment beinhaltet Livemusik auf der Bühne, es wird getanzt und gerockt. Das Theaterstück „Der freie Falle“ entstand in Zusammenarbeit zwischen Autor, Jugendlichen und SchauspielerInnen. So unterhaltsam war politisches Statement noch nie!

**Termin:**

Freitag, 21.04.2017, 19.00 Uhr